

**Titel der Drucksache:**

**Hauptvorhaben des Erprobungs- und  
 Entwicklungsprojekts "Innerstädtische  
 Bahntrassen - vernetzte Lebensräume für  
 Pflanze, Mensch und Tier"**

**Drucksache**

**0775/23**

**Stadtrat**

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	10.08.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	29.08.2023	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.09.2023	öffentlich	Entscheidung

**Beschlussvorschlag**

01

Die Stadt Erfurt überführt die Voruntersuchungsphase in ein Hauptvorhaben. Das Hauptvorhaben wird Teil der Biodiversitätsstrategie der Stadt

02

Vorbehaltlich der Förderzusagen und der haushaltsrechtlichen Klärung werden die Voraussetzungen für die Umsetzung des Hauptvorhabens ab 2024 ff. geschaffen. Die Finanzierung und Aufnahme in den Haushalt erfolgt unter dem Vorbehalt des Haushaltsausgleichs.

10.08.2023, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>2.176.481,50 EUR</b>			
↓				
	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b> <span style="float: right;"><b>siehe Anlage 3a und Anlage 3b</b></span>				

**Fristwahrung**

Ja  Nein

**Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1 – Schreiben des BfN
- Anlage 2 – Hintergrundbericht
- Anlage 3a – Finanzierung Jahressummen
- Anlage 3b – Finanzierung-detailliert
- Anlage 4 – Stadtratsbeschluss zur Voruntersuchung (DS 0602/19)
- Anlage 5 – Schreiben der Ministerin zu einer Begleitung durch das Land
- Anlage 6 - Pressebericht zur Voruntersuchung

Hinweis: Die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus.

**Sachverhalt**

Mit der Stadtratsvorlage DS 0602/19 hatte der Stadtrat einstimmig die Verwaltung beauftragt, beim Bundesamt für Naturschutz ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zu beantragen. Der Antrag wurde mit zeitlicher Verzögerung zum 11.03.2021 bewilligt und im Zuge der Umsetzung wurden Flächen mit Bezug zu Bahntrassen, einschließlich ihrer rechtlich formalen Verfügbarkeit, ihrer floristischen und faunistischen Ausstattung und ihres Entwicklungs- oder Erhaltungspotenzials untersucht und Managementmaßnahmen im Sinne des Projektes entwickelt. Ziel ist es, Flächen für den Naturschutz im Sinne von Biotopverbund von trockenen Offenlandlebensräumen verfügbar zu machen und eine mögliche Mehrfachnutzung zu prüfen und vorzubereiten. Mit dem Projekt wird die nationale Biodiversitätsstrategie im urbanen Raum verfolgt. Die vorgesehene Multifunktionalität von Grünflächen hat das Ziel, der wachsenden

Flächenkonkurrenz im innerstädtischen Bereich zu begegnen.

Im Rahmen der Voruntersuchung wurde eine Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) gegründet, die das Projekt inhaltlich und sachbezogen flankiert. In der PAG wirken Vertreter der Deutschen Bahn AG, der DB Netz AG, des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), des Eisenbahnbundesamtes (EBA), des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN), der Erfurter Bahn GmbH, der Fachhochschule Erfurt, des Naturkundemuseums Erfurt, des Naturschutzbeirates der Stadt Erfurt, der TU Berlin und aus der Landschaftspflegepraxis mit.

Aufgrund der bisherigen erfolgversprechenden Untersuchungsergebnisse hat das BfN dazu aufgefordert, das Projekt in Form eines Hauptvorhabens fortzusetzen und eröffnet damit die Möglichkeit, die entwickelten Maßnahmen umzusetzen und die Effekte zu evaluieren.

In dem Hauptvorhaben soll mit bundesweiter Übertragbarkeit gezeigt werden, wie anhand ausgewählter Flächen der Biotopverbund sowohl gefördert, als auch mit Naturerleben, Umweltbildung und Erholung in ein städtisches Umfeld eingebunden werden kann.

Die Voruntersuchungen wurden zu 100% gefördert. Im Zuge des Hauptvorhabens sind Investitionen zu Gunsten der Stadt vorgesehen. Das BfN beteiligt sich am Hauptvorhaben zu 2/3. Der verbleibende Anteil ist vom Antragsteller zu leisten. Auf Grund der Komplexität des Vorhabens gibt es vom Bundesamt Signale einer 75%igen Bundesförderung. Auch ist es üblich, dass das jeweilige Bundesland mit einem nennenswerten Anteil den Antragsteller finanziell unterstützt. Dazu laufen derzeit Abstimmungen mit dem TMUEN.

Nach derzeitigem Planungsstand beläuft sich der städtische Eigenanteil für die gesamte Hauptvorhabenslaufzeit auf ca. 280 TEUR. Bei dem Projekt handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe. Mit dem Projekt werden aber auch verbindliche Aufgaben des Masterplan Grün (Landschaftsplan), des ISEK, der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" erfüllt.

Das Hauptvorhaben ist auf dreieinhalb Jahre angelegt. Das notwendige Personal zur Umsetzung und Steuerung ist Teil der Finanzierung.

Die wissenschaftliche Begleitung des Hauptvorhabens, die durch die Fakultät Architektur und Stadtplanung und die Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst der Fachhochschule Erfurt sowie das Naturkundemuseum Erfurt erfolgen sollen, werden zu 100% vom Bundesamt für Naturschutz getragen. Die wissenschaftliche Begleitung läuft voraussichtlich ein Jahr länger als das Hauptvorhaben und ist auch für den Abschlussbericht verantwortlich.

Der Mehrwert für die Stadt ergibt sich aus der Verknüpfung von Biodiversitätsmaßnahmen und dem damit verbundenen Erreichen der Ziele der Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" (Stadtratsbeschlüsse 0332/10 vom 03.03.2010) einerseits und andererseits der wesentlich geförderten Maßnahmen zur höheren Lebensumfeld-Qualität in verschiedenen Wohnquartieren.

Mit Beginn des Hauptvorhabens ist die Beteiligung der betreffenden Ortsteilräte vorgesehen. Es soll ein hohes Maß an Transparenz der Projektmaßnahmen gegenüber den Bürgern und ihren Vertretern erreicht werden. Die transparente Bürgerbeteiligung ist auch ein wichtiger Teil der wissenschaftlichen Begleitung. So ist geplant, Biodiversitätsmaßnahmen im direkten Wohnumfeld des industriellen Wohnungsbaues im Erfurter Norden mit Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen zu verknüpfen. In einem Wettbewerbsverfahren unter Einbindung der Anwohner sollen Biodiversität, Naturerfahrung und Umgestaltung einer Bahnbrache auf städtischem Grundstück beispielhaft verknüpft werden. Des Weiteren ermöglicht das Hauptvorhaben, die an Bedeutung gewinnenden Wegebeziehungen zwischen Schmira und Volkenrodaer Weg mit den Belangen des Biotopverbundes zu verknüpfen. Dazu soll ein ehemaliger Streckenabschnitt beide Funktionen übernehmen. Weiterhin wird der

Biotopverbundgedanke ganz konkret greifbar umgesetzt, wenn wie geplant die vorhandenen Eidechsenlebensräume südlich des Hauptfriedhofes am Sonnenweg nach Westen hin erweitert werden. Dies ist durch Trittstein-Flächen entlang der Trasse der ehemaligen Traditionsbahn geplant wie z.B. im Bereich des Brühler Flurweg in Verlängerung des Sonnenweges Richtung Westen. Der Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr (VEPl) nimmt inhaltlich und textlich keinen Bezug zu dieser Strecke, nur in einer allgemeinen Übersichtsgrafik ist sie als Freizeitstrecke mit dargestellt. Die Qualifizierung einer Wegebeziehung auf der ehemaligen Gleistrasse in diesem Abschnitt unter Berücksichtigung artenschutzfachlicher Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in den Böschungs- und Ergänzungsbereichen steht dem VEPl an dieser Stelle nicht entgegen.

Im Erfurter Osten soll im Zuge des Hauptvorhabens die Biodiversitätsförderung auf Flächen erfolgen, die in der Voruntersuchung besonders wertvolle Trockenlebensraum-Arten zeigten, jedoch durch die Sukzession mit Neophyten - insbesondere Robinien - gefährdet sind.

Durch Erstpflege von Flächen in der Johannesvorstadt ist geplant, den Grundzustand zu heben und so neben der Biodiversitätsförderung gleichzeitig eine Hemmschwellenerhöhung gegen Müllablagerungen zu erreichen.

Die Ziele des ´Integrierten städtebaulichen Rahmenkonzeptes Äußere Oststadt´ werden durch das Projekt unterstützt und gefördert. Insbesondere die in der Fortschreibung 2022 formulierten Ziele des "Erhalts naturnaher Flächen im Siedlungsbereich" und die "Nutzung bestehender Potenziale zur Schaffung von Naturerlebnisräumen und naturnahen Flächen" decken sich mit den Projektzielen. Die hier für das Projekt anvisierten Bereiche betreffen hauptsächlich die Osthälfte des großen Gleisdreiecks an der Kalkreiße, welche östlich und außerhalb des Geltungsbereiches des Rahmenkonzeptes "Äußere Oststadt" liegt. Der Biotopverbund-Gedanke für trockene Offenlandbiotope orientiert sich hier vornehmlich an der Nordost-Flanke des Gleisdreiecks und dem dann nach Norden anschließenden Bahntrassenverlauf. Für diese nördlich des Gleisdreiecks liegenden Bereiche ist die Integrierung des Projekts in bestehende Pläne wünschenswert und umsetzbar.

Zudem bietet das Hauptvorhaben die Möglichkeit, am bedeutenden ICE-Knoten Erfurt die Zusammenarbeit mit der DB zu festigen und auszubauen. Ein "Letter of Intent" wurde dazu von unseren Partnern bei der Deutschen Bahn unterzeichnet.